

## Am Sarg

---

Radioandacht für den 25. Juli 2010

Am Sarg eines lieben Menschen will ich wissen, wie das nach dem Tod ist.

Ich will nicht bloß hören, dass wir in unseren Kindern und in den Herzen der Lieben fortleben. Ich will wissen, was nach dem Tod auf uns wartet.

In der Bibel finde ich ein paar Erzählungen von Menschen, die Jesus begegnet sind - drei Tage nach seinem Tod. Eine Frau, die Jesus sehr gut gekannt hatte, hält ihn zuerst für den Gärtner. Seine Jünger, die am meisten mit ihm zu tun hatten, hatten auch Schwierigkeiten ihn zu erkennen. Er stand zwar mit ihnen am Feuer und wartete bis die Fische essbar waren, aber erst an seinen Weisungen und seinem Handeln wurde ihnen klar, dass es Jesus ist.

Also ist die Auferstehung nicht bloß eine Wiederbelebung, nicht einfach eine Fortsetzung unseres Lebens nur in einer anderen Welt.

Aber wie? Neben diesen Geschichten finde ich in der Bibel Bilder von einer Welt jenseits des Todes: "Gott wird abwischen alle Tränen von unseren Augen und der Tod wird nicht mehr sein und kein Geschrei, kein Leid, keine Diskriminierung, keine Schere zwischen Armen und Reichen, kein Missverstehen und keine Furcht mehr voreinander; selbst Löwe und Schaf werden nebeneinander leben, eben dann, wenn wir in dem Land sind, aus dem alle Seufzer geflohen sind."

Diese Bilder gefallen mir. Auch wenn ich weiß, dass es nur menschliche Vorstellungen sind. Aber wenn gestorben wird, bergen uns diese Bilder und Geschichten - und sie bergen unsere Angehörigen, unsere Toten.

Ihr Jürgen Körnlein von der Lorenzkirche.

